

Tabelle C3-1: Standpunkte von Berufsbildungsexperten zum Übergangssystem¹

	Organisatorische Herkunft									
	Alle Experten	Betrieb	ÜBS	Schule	Kammer	Arbeitgeberverband	Gewerkschaft	Forschung, Hochschule	Öffentliche Verwaltung	Sonstige
Bisherige Existenzgründe des „Übergangssystems“										
Ein großer Teil der heutigen Schulabgänger ist nicht ausbildungsreif.	52	50	58	44	62	64	18	32	33	64
Das Übergangssystem ist in der Lage, nicht ausbildungsreife Jugendliche zur Ausbildungsreife zu führen.	63	54	74	71	67	52	54	51	79	60
Das Übergangssystem trägt dazu bei, die Chancen der Teilnehmer auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.	68	73	72	76	70	64	39	60	70	72
Wenn die allgemeinbildende Schule besser die für eine Berufsausbildung notwendigen Kompetenzen vermitteln würde, könnte man auf das Übergangssystem verzichten.	60	69	49	60	75	70	61	40	47	75
Wenn Betriebe mehr Unterstützung bei der Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen erhielten, wären die meisten Maßnahmen des Übergangssystems überflüssig.	43	41	28	29	42	43	70	47	35	68
Es gibt das Übergangssystem nur deshalb, weil zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden sind.	23	20	16	24	13	20	50	38	18	23
Kritikpunkte										
Im Übergangssystem gibt es zu viele verschiedene Maßnahmen und Bildungsgänge.	79	74	76	71	85	80	79	73	91	81
Jugendliche, die Maßnahmen oder Bildungsgänge des Übergangssystems absolviert haben, haben bei den Betrieben einen schlechten Ruf.	41	35	40	37	29	41	44	56	49	38
Für Jugendliche sind die Maßnahmen und Bildungsgänge des Übergangssystems Warteschleifen, in denen sie ihre Zeit verschwenden.	41	42	26	38	37	36	68	50	37	44
Reformvorschläge										
Die Ressourcen im Übergangssystem müssen effektiver eingesetzt werden.	89	91	87	84	90	100	88	90	91	88
Statt zahlloser Programme im Übergangssystem sollte es nur noch wenige Grundtypen von Maßnahmen und Bildungsgängen geben.	85	77	79	87	90	91	93	86	88	84
Grundsätzlich sollten alle Bildungsgänge im Übergangssystem so gestaltet sein, dass betriebliche Praxisphasen im Vordergrund stehen.	91	83	95	91	95	96	85	90	91	91
Das Übergangssystem muss stärker dazu beitragen, dass seine Teilnehmenden einen ersten oder höherwertigen Schulabschluss erwerben.	73	86	71	76	64	59	75	82	54	79
Alle Maßnahmen/Bildungsgänge im Übergangssystem sollten so gestaltet sein, dass sie den Erwerb eines ersten oder höherwertigen Schulabschlusses ermöglichen.	80	78	79	84	73	59	93	85	74	96
Erwartungen zur Zukunft des „Übergangssystems“										
Der demografisch bedingte Rückgang bei den Schulabsolventen wird dazu führen, dass das Übergangssystem nicht mehr erforderlich sein wird.	12	16	0	16	16	14	19	16	11	5
Auch in Zukunft wird das Übergangssystem unverzichtbar sein.	81	81	90	78	83	82	64	79	79	84
Absolute Zahl der Befragten	482	70	62	45	81	22	28	73	57	44

¹ Wiedergegeben in % werden die jeweiligen Anteile der Fachleute, die der Aussage („eher“ oder „voll und ganz“) zustimmen.